

Schulnachrichten.

Die im Laufe des verfloffenen Schuljahres mit dem Obergymnasium vorgenommenen Veränderungen sind von der Art, daß sie zugleich das in enger Beziehung zu dieser Anstalt stehende Progymnasium berühren. Es wird daher bei einem Berichte über dieselben erforderlich sein, einige Bemerkungen über das Verhältniß beider Anstalten zu einander voranzuschicken.

Bei der im Anfange des Jahres 1828 eingetretenen Umgestaltung der beiden bis dahin hiesigen Orts bestandenen Gymnasien, des Katharineums und Martineums, ging die Absicht nicht bloß dahin, beide zu Einer aus einer größeren Anzahl auf einander folgender Classen bestehender Anstalt zu vereinigen, sondern indem man die untern Classen beider Schulen bis zu der damaligen Tertia inclusive unter dem Namen eines Progymnasiums zusammenzog, bestimmte man dieses so wie zur Vorbereitung auf die als ein Obergymnasium selbstständig hingestellten höheren Gymnasialclassen, so auch zu einer Vorbereitungsanstalt für das zu gleicher Zeit gebildete Realgymnasium. Ober-, Pro- und Realgymnasium wurden aber unter dem gemeinschaftlichen Namen eines Gesamtgymnasiums wiederum als Ein Ganzes betrachtet, und wenn gleich jede dieser drei Anstalten ihren besonderen Director erhielt, so wurde doch der jedesmalige Director des Obergymnasiums als solcher zum Dirigenten des Ganzen bestimmt, dem gewisse Verpflichtungen auch in Beziehung auf das Pro- und Realgymnasium übertragen wurden. Rücksichten auf locale Verhältnisse brachten es übrigens mit sich, daß man das Gebäude des Martineums für das Progymnasium bestimmte, und dasselbe zugleich mit für das Realgymnasium benutzte, während das Obergymnasium in dem bisherigen Katharineum eingerichtet wurde. Nach Bedürfnis der Umstände sollte auch der eine oder andere Lehrer zugleich zu dem Unterrichte an mehreren Abtheilungen des Gesamtgymnasiums oder an allen dreien zugleich verpflichtet sein; jedoch trat dieser Fall am seltensten in Beziehung auf das Ober- und Realgymnasium, häufiger in Betreff des Pro- und Obergymnasiums ein, wenn gleich beides schon wegen der weiten Entfernung der resp. Schullocale von einander mit mancherlei Nebelständen verknüpft war. Bis auf die letzte Zeit erhielt sich indessen die von Anfang an getroffene Einrichtung, daß einige Unterrichtsgegenstände am Pro- und Realgymnasium demselben Lehrer überwiesen waren, was schon wegen der Vereinigung beider Anstalten in Einem Locale weniger Schwierigkeiten verursachte.

Hinsichtlich der Beziehung des Progymnasiums zu dem Realgymnasium zeigte sich übrigens sehr bald, daß nur ein verhältnißmäßig geringer Theil der Schüler, welche auf dem Realgymnasium ihre Vorbereitung für irgend einen Zweig des bürgerlichen Geschäftslebens suchten, seinen Weg auf das Realgymnasium durch das Progymnasium nahm. Das hiesige Realgymnasium schließt den Unterricht im Lateinischen von seinen Lehrgegenständen aus, und setzt daher bei den neu aufzunehmenden Schülern eben so wenig irgend eine Kenntniß oder Fertigkeit im Lateinischen voraus, als es den auf dem Progymnasium angefangenen Unterricht in dieser Sprache fortsetzt. Ueber die Zweckmäßigkeit dieser Einrichtung sind bekanntlich bis auf diesen Tag die Ansichten getheilt und lassen wir dieselbe deshalb hier um so mehr dahingestellt. In Folge davon konnte das Realgymnasium einen großen Theil seiner Schüler auch aus den hiesigen Bürgerschulen und andern auswärtigen Schulen derselben Art aufnehmen; auch die Schüler des Progymnasiums, welche auf das Realgymnasium übergingen, waren in den seltensten Fällen durch alle Classen des Progymnasiums hindurchgegangen, sondern gingen meistens schon aus den mittleren Classen desselben dorthin über, und die Erfahrung lehrte, daß sich nicht wohl eine einzelne bestimmte Classe des Progymnasiums als diejenige bezeichnen ließ, welche als die unentbehrliche Vorstufe für die unterste des Realgymnasiums hätte festgehalten werden können. Dahingegen blieb das Progymnasium in seiner obersten Classe von jeher die Vorstufe für die unterste des Obergymnasiums, Untersecunda, und steht auf diese Weise in wirklicher organischer Verbindung mit dieser höheren Anstalt, so daß Pro- und Obergymnasium ihrem Wesen nach nichts anderes als die untern und oberen Classen eines und desselben Gymnasiums ausmachen, in ähnlicher Weise wie im südlichen Deutschland, u. a. in Bayern

die sogenannte lateinische Schule und das Gymnasium zusammengehören. Wenn dessenungeachtet jede von beiden Abtheilungen als eine besondere Anstalt bezeichnet wurden und der Uebergang von dem Progymnasium auf das Obergymnasium nicht bloß als eine Veretzung aus Tertia nach Secunda, sondern auch als der Eintritt in eine neue Anstalt betrachtet werden mußte, so hatte dies in disciplinärer Hinsicht mancherlei Vortheile, welche theilweise selbst durch die Trennung der beiden Anstalten in verschiedenen Localen erhöht wurden. Andererseits aber war nicht zu verkennen, daß auch die Vereinigung beider in einem und demselben Locale und in diesem Falle die unmittelbare Leitung beider durch einen und denselben Dirigenten sowohl für die an beiden Anstalten unterrichtenden Lehrer, als für den ganzen Organismus der vereinigten Anstalt ihre eigenthümlichen Vortheile darbot, während es sich bemerkbar machte, daß, zumal bei der in den letzten Jahren sehr gesteigerten Frequenz des Realgymnasiums das Zusammensein des Progymnasiums mit dem Realgymnasium, dem es in den letzteren Jahren dort selbst an Raum fehlte, in Einem Locale zu manchen Unzuträglichkeiten für Lehrer und Schüler führte.

Alle diese Gründe wirkten schon seit mehreren Jahren dahin, daß höchsten Orts zunächst die Beschaffung eines abgesonderten Locals für das Realgymnasium in ernstliche Erwägung gezogen, zugleich aber auch auf die Vereinigung des Ober- und Progymnasiums in Einem Gebäude gedacht wurde. Nahe lag unter diesen Umständen der Gedanke, die Localitäten des Ober- und Realgymnasiums mit einander zu vertauschen, und vielleicht würde derselbe schon früher angeregt und zur Ausführung gekommen sein, wenn nicht in manchen Beziehungen das Gebäude des Obergymnasiums eben so wenig allen Bedürfnissen des Realgymnasiums entsprechen hätte, als die dormaligen Classen des Realgymnasiums in dem Martineum ein in jeder Hinsicht wünschenswerthes Local für das Obergymnasium sein konnten. Dessenungeachtet hat dem Drange der Noth nachgegeben werden müssen, und indem die Erwerbung eines neuen Gebäudes für das Gymnasium in nicht allzuferner Zeit in Aussicht gestellt ist, hat zur einstweiligen Abhülfe der obgedachten Uebelstände Herzogl. Staatsministerium die Verfügung getroffen, über welche, als über die wesentlichste Veränderung unsers Gymnasiums in dem verfloffenen Schuljahre, noch weiter zu berichten ist.

Von Michaelis v. J. an ist nämlich dem Realgymnasium das bisherige Local des Obergymnasiums eingeräumt, das Obergymnasium dagegen in das bisherige Local des Realgymnasiums verlegt, und demnach mit dem Progymnasium in Einem Gebäude, dem Martineum, vereinigt. Zugleich ist dem Director des Obergymnasiums die unmittelbare Leitung auch des Progymnasiums übertragen. Außerdem wurde für angemessen erachtet, die bisherige Zahl der Classen dieser Anstalt von sechs auf fünf zu beschränken. Diese Beschränkung mußte um so unbedenklicher erscheinen, da es zugleich die Absicht war, die Aufnahme in die unterste Classe des Progymnasiums an andere Bedingungen zu knüpfen als bisher, nach denen der Eintritt künftig erst durchschnittlich nicht vor dem 9. Lebensjahre wird Statt finden können. (Die nähere Angabe dieser Bedingungen s. u.) Durch jene Vereinigung wurde aber auch die Verwendung der beiden Abtheilungen zu Gebote stehenden Lehrkräfte je nach Bedürfnis zum Besten der einen wie der andern erleichtert; ein Vortheil, von welchem schon in dem letztverfloffenen Semester Gebrauch gemacht wurde. Dagegen mußte jetzt auf eine Betheiligung von Seiten der Lehrer des Realgymnasiums an dem Unterrichte in einer der beiden andern Abtheilungen, und umgekehrt, mit einziger Ausnahme des Herrn Dr. Birnbaum, welcher als Lehrer am Realgymnasium zugleich den Unterricht in der Physik auf dem Obergymnasium besorgt, verzichtet werden. Es wurde demnach für den Religionsunterricht in den oberen Classen des Progymnasiums, zum Ersatz für Herrn Pastor Kossmann, welcher nur dem Realgymnasium verblieb, durch Verfügung des Herzogl. Staatsministeriums vom 22. Oct. v. J. Herr Pastor adj. Engel angestellt, und der bisher von dem Lehrer der Naturgeschichte am Realgymnasium Herrn Dr. Rölke auch am Progymnasium ertheilte Unterricht in dieser Wissenschaft wurde einstweilen aufgegeben.

Außerdem war bereits im Anfange des Sommersemesters Herr Spengler, der zur Absolvierung seines Probejahres gegen Ende des vorigen Jahres bei uns eingetreten war, durch Herzogl. Patent vom 25. April 1856 zum Collaborator an unserer Anstalt ernannt, und auch Herr Dr. Drude, der mit höchster Genehmigung nach Michaelis hauptsächlich zur Besorgung des Unterrichts in den neueren Sprachen unserm Gymnasium beigegeben war, wurde noch vor Ablauf des Jahres durch Herzogl. Patent vom 4. Nov. 1856 als Collaborator an demselben bestätigt. Die ersteren beiden wurden am 28. Oct. v. J., der letztere am 7. Januar d. J. durch den geistlichen Ephorus des Gymnasiums, Herrn Abt Mühlenhoff, in ihr Amt eingeführt.

Dagegen schieden aus dem Lehrercollegium die durch Verfügung des Herzogl. Staatsministeriums vom 20. Dec. v. J. in den Ruhestand versetzten beiden Oberlehrer Herr Klügel und Herr Garke, welche bis Michaelis v. J. als Classenlehrer resp. in der dritten und zweiten Classe des Progymnasiums fungirt hatten. Auch verließ uns schon Michaelis v. J. nach Abhaltung seines Probejahres der Schulamts Candidat

Herr Schönermark, um einem Rufe als Lehrer der neueren Sprachen an einer höheren Mädchenschule in Breslau zu folgen. Wiederum aber trat mit Genehmigung des Herzogl. Consistoriums der Schulamts Candidat Herr Schramm, gebürtig aus Blankenburg, behuf der Abhaltung seines Probejahrs bei uns ein; und der bisherige Collaborator Herr Sack wurde durch Herzogl. Patent vom 21. Jan. d. J. zum Oberlehrer ernannt.

Nach diesen Veränderungen, welche für das Progymnasium auch eine Veränderung in der Vertheilung der Classen-Ordinariate nothwendig machten, ist der Unterricht in den vier Classen des Obergymnasiums (Prima und Secunda in je 2 Abtheilungen) und den fünf Classen des Progymnasiums (von Ober-Tertia bis Quinta) seit Michaelis v. J. so vertheilt, daß als Hauptlehrer oder Ordinarien auf dem Obergymnasium wie früher der Director (in Cl. I.) nebst den Herren Oberlehrern Dr. Dürre (in Cl. II.), Dr. Skerl (in Cl. III.) und Giffhorn (in Cl. IV.) fungiren, auf dem Progymnasium dagegen seit dem Anfange des Wintersemesters in Cl. I. Herr Director Dr. Hartwig, in Cl. II. Herr Oberlehrer Koch, in Cl. III. Herr Oberlehrer von Heinemann, in Cl. IV. Herr Collaborator Spengler, in Cl. V. Herr Rossmann, ohne jedoch dadurch mit ihren Lehrstunden ausschließlich auf diese Classen beschränkt zu sein. Die übrigen Lehrer aber unterrichten, je nach Beschaffenheit ihrer Lehrfächer und des Bedürfnisses der Anstalt in verschiedenen Classen theils des Ober- theils des Progymnasiums, namentlich die Herren Pastor Steinmeyer und Pastor adj. Engel, Professor Dr. Assmann, Oberlehrer Dr. Birnbaum, Oberlehrer Heller, Oberlehrer Sack, Lehrer Olfe. Zu diesen kommen als Zeichenlehrer am Progymnasium der Kunstmalers Herr Schröder und als Gesanglehrer Herr Chordirector Mühlbrecht, nebst dem Schulamts Candidaten Herrn Schramm.

Wenn gleich es aber angemessen gefunden wurde, die bisherige Scheidung der oberen und unteren Classen als zweier mit den besonderen Namen Ober- und Progymnasium bezeichneter Anstalten oder Abtheilungen einer und derselben Anstalt fortauern zu lassen, so ist doch in Folge der getroffenen Veränderung unter den Lehrern an denselben eine größere Annäherung und innigere Vereinigung herbeigeführt, und ein entschiedeneres Zusammenwirken und Hinarbeiten auf ein gemeinsames Ziel in allen Beziehungen möglich gemacht, von welchem wir uns für das Gedeihen beider Abtheilungen die segensreichsten Früchte versprechen dürfen.

Uebersicht der im verflossenen Schuljahre absolvirten Lehrpensä.

A. Religion.

Classe IV. 2 St. S. S. die Psalmen gelesen. Daneben die Lehre von dem Wesen und den Eigenschaften Gottes. W. S. den Hiob gelesen. Daneben die Lehre von der Vorsehung. — Classe III. 2 St. S. S. Erklärung des Römerbriefes. W. S. die drei synoptischen Evangelien gelesen und erklärt. — Classe II. 2 St. S. S. Allgemeine christliche Sittenlehre nach Palmer. W. S. Geschichte der christlichen Kirche. Von der Stiftung der Kirche bis zum Tode Karls d. Gr. — Classe I. 2 St. Christliche Glaubenslehre. S. S. Einleitung und Lehre von Gott. W. S. Lehre von der Erlösung, nach Palmer bis §. 169. (Steinmeyer.)

B. Sprachen.

1. Deutsch. Classe IV. 3 St. Aufsätze, Erklärung deutscher Dichter (S. S. Schiller's Wallenstein; W. S. Gedichte von Schiller), und Declamirungen. (Koch.) — Classe III. 3 St. Aufsätze; deutsche Metrik in Distichen geübt. (2 St. Skerl.) Declamiren. (1 St. Assmann.) — Classe II. 3 St. Aufsätze und Uebungen im Vortrage. (Assmann.) — Classe I. 2 St. desgleichen. Daneben Geschichte der deutschen Litteratur im S. S. bis 1618, im W. S. bis auf die Gegenwart. (Assmann.)

2. Lateinisch. Cl. IV. 10 St. — 6 St. Lectüre (4 St. profaische, 2 St. poetische). S. S. Curtius IV, 11 — V. 4. Ovid. Metam. VII, 1 — 350; 490 — 660; 796 — 862. VIII, 183 — 235.

W. S. Caesar B. G. VI, 34 — VII, 60. (Außerdem im letzten Vierteljahre in 1 St., an welcher die Confirmanden nicht Theil nehmen konnten, I, 1 — 20.) Ovid. Metam. VIII, 267 — 230; 612 — 725; IX, 101 272. X, 1 — 77. XI, 1 — 145 — 3 St. Grammatik und Exercitia. Grammatik nach Krüger, in jedem Semester das Wichtigste aus der Formenlehre; aus der Syntax die Einstimmungslehre und der Gebrauch der Casus obliqui bis §. 398; und aus der Lehre vom zusammengesetzten Satze §. 521 — 531. Exercitia nach Kühner's Anleitung, Abth. II, und Extemporalia nach Dictaten. (Heller.) 1 St. prosodische und metrische Uebungen nach Seyffert's Palaestra Musarum. (S. S. Heller. W. S. Krüger.) — Classe III. 9 St. — 6 St. Lectüre, wie in Cl. IV. S. S. Cicero pro Roscio Amerino. (Koch.) W. S. Livius lib. XXI. (Heller.) S. S. Virg. Aen. IV, nebst einigen elegischen Stücken aus Friedemann's poetischer Chrestomathie. W. S. Virg. Aen. V, mit Ueberschlagung einiger Stellen und VI. bis V. 535. (Skerl.) 3 St. Exercitia aus Süpfe's Aufgaben Th. II, Abth. 1 und 2, nebst Extemporalien zur Einübung der Syntax. (Skerl.) Metrische Uebungen nach Seyffert's Palaestra Musarum wurden in dem letzten Vierteljahre in einer sonst dem Livius gewidmeten Stunde angestellt, an welcher die den Confirmandenunterricht besuchenden Schüler nicht Theil nehmen konnten. (Heller.) — Classe II. 8 St. — 6 St. Lectüre, wie in Cl. III. und IV. S. S. Sallustii Jugurtha und Cic. Philipp. II. Horat. Carm. lib. IV. W. S. Cic. pro Milone und Plauti Captivi. Einzelne Oden des Horaz wurden auswendig gelernt. 2 St. Exercitia nach Süpfe's Aufgaben. Th. II, theils schriftlich, theils mündlich, nebst metrischen Uebungen. (Dürre.) — Classe I. 7 St. S. S. Taciti Annal. lib. II — III, 19. Horat. Sat. I, 1, 3, 4, 6, 10; II, 1, 3. Cic. de Off. I, 1 — 26. W. S. Cic. de Off. I, 27 bis 3. Horat. Sat. I, 7, 8; II, 2, 5. Ep. II, 3. Quintil. lib. X. Exercitia nach Seyffert's Materialien für die oberste Bildungsstufe, eine Woche um die andere mit griechischen abwechselnd. Daneben Uebung in freien Aufsätzen über Themata, welche sich meistens an die classische Lectüre angeschlossen. (Krüger.)

3. Griechisch. In allen Classen, wie im Lateinischen, immer nur ein Dichter und ein Prosaisker. — Classe IV. 6 St. — 4 St. Lectüre, zuerst Homer, dann Xenophon. S. S. Odyss. IV. 425 bis zu E. Anabas. IV, 8 — V, 4. W. S. Odyss. V. und Anabas. V, 5 — 8, mit einigen Auslassungen. 2 St. Grammatik nach Kühner's Elementargrammatik. Aus der Formenlehre wurde das Wichtigste von dem, was auf dem Progymnasium vorgekommen, repetirt; dazu die verba anomala und auf μ , §. 118 — 143. Außerdem Syntax bis §. 162. Exercitia nach Rost und Wüstemann, Th. I. (Heller.) — Classe III. 6 St., vertheilt wie in Cl. IV. S. S. Hom. Odyss. XXI — XXIV (mit Uebergang des Anfangs von B. 24, 1 — 204). Xenoph. Hellen. I u. II, c. 1 (mit Ueberschlagung des minder Interessanten). W. S. Odyss. I — III. Xenoph. Hellen. lib. II, von c. 2 fast zu Ende des Buchs. Grammatik nach Kühner; Syntax. Exercitia nach Kühner, Rost und Wüstemann, Th. II, nebst Uebersetzung der Aufgaben bei Kühner zur Einübung der betreffenden Regeln. (Skerl.) — Classe II. 6 St. wie in IV u. III. S. S. Homeri Ilias V — VII. Euripidis Bacchae. Herodot. VII, c. 105 — 152. W. S. Ilias VIII — X, Plutarchi Themistocles. Exercitia nach Rost und Wüstemann, Th. II, schriftlich und mündlich. (Dürre.) — Classe I. 6 St. S. S. Demosth. Oratt. Olynth. I u. II, nebst Sophoclis Antigone und Hom. Iliad V — VIII. Uebungen im Uebersetzen aus dem Lat. ins Griechische nach Kühner's Anleitung, Abth. III. (Krüger.) W. S. Thueyd. I, c. 89 — 118 und c. 24 — 43 nebst Sophoclis Electra. (Sack.) Hom. Iliad. IX und X, nebst den Exercitien wie im Sommer. (Krüger.)

4. Französisch. Classe IV. 3 St. S. S. Lectüre aus Schwob-Dollé, Th. I, 2 St. Grammatik nach Plög grammare méthodique Th. II, von Lect. 12 — 36 incl., 7te Aufl. (Schönermark.) W. S. ebenso; Plög, bis §. 58. (Drude.) — Classe III. 2 St. S. S. Lectüre aus Schwob-Dollé, Th. II. Grammatik und Exercitia nach Schultheß Uebungsstücke und Extemporalia. (Koch.) W. S. Lectüre und Exercitia wie im S. S. Grammatik nach Plög, Th. II, Lect. 46 — 61. 8te Aufl. (Drude.) — Classe II. 2 St. S. S. Lectüre: Phèdre und Athalie par Racine. Grammatik nach Knebel repetitionsweise, §. 69 — 79 durchgenommen und durch Extemporalia eingeübt. Daneben aus Schultheß schriftlich und mündlich übersetzt. (Schönermark.) W. S. Lamartine, mort de Louis XVI, Uebersetzungen aus Schultheß und Extemporalien. (Drude.) — Classe I. 2 St. S. S. Cid par Corneille, Lucrèce par Ponsard. Extemporalia über bestimmte Regeln und schriftliche Uebersetzung von Schiller's Parasiten. (Schönermark.) W. S. Mignet, histoire de la révolution française. Chap. VI — X. Ins Französische wurde schriftlich übersetzt der Parasit, bis in den Anfang des 4ten Act; mündlich der Neffe als Dufel bis Act 3. Daneben Extemporalia. (Drude.)

5. Englisch. Classe III. S. S. 4 St. Formenlehre und erste Regeln der Syntax nach Fölsing. Lectüre: Walter Scott's Tales of a grand-father. (Koch.) W. S. 2 St. Fortsetzung der Grammatik nach

Fölsing und Lectüre bis Chap. X. (Drude.) — Classe II. 2 St. Grammatik, verbunden mit Extemporalien und theils schriftlicher theils mündlicher Uebersetzung aus Schultheß. Lectüre aus Herrig's Handbuche; prosaische und poetische Stücke. (S. S. Schönermark. W. S. Drude.) — Classe I. 2 St. S. S. Gelesen Byron's Prisoner of Chillon, Mazeppa, Siege of Corinth, Giaour. Extemporalia und schriftliche Uebersetzung des Parasiten, Act I. (Schönermark.) W. S. Shakspeare Merchant of Venice und Macbeth. Extemporalia; schriftlich übersetzt der Parasit, Act II. (Drude.)

6. Hebräisch. Classe II. 2 St. Grammatik nach Gesenius, die gesammte Formenlehre. Gesenius Lesebuch, Abschn. 3 — 5, g. (Dürre.) — Classe I. S. S. Aus Gesenius Handbuche wurden gelesen die Stücke 8 und 10, nebst einer Anzahl Psalmen. und die ganze Formenlehre wiederholt. W. S. Neben Wiederholungen der Formenlehre ein Theil der Syntar nach Gesenius, Cap. 1, 2 u. 3; gelesen wurden 19, aus den ersten 60 ausgewählte Psalme. (Spengler.)

C. Wissenschaften.

1. Geschichte. Classe IV. 2 St. S. S. Die alten Staaten Asiens und Africa's. W. S. griechische Geschichte. (Koch.) — Classe III. 2 St. Römische Geschichte bis zum Untergange des abendländischen Reichs. (Koch.) — Classe II. 2 St. S. S. Geschichte der Deutschen. Repetition der früheren Zeiten; Fortsetzung bis zu Ende des Mittelalters. W. S. Uebersicht der Geschichte des Mittelalters, mit besonderer Berücksichtigung der geographischen Verhältnisse Europa's. (Assmann.) — Classe I. 3 St. S. S. Neuere Geschichte. Repetition der früheren Geschichte; specieller die Zeit von 1648 — 1789. W. S. Die neueste Zeit von 1789 an. (Assmann.)

2. Geographie. Classe IV. 2 St. S. S. Uebersicht über die deutschen Bundesstaaten. W. S. Uebersicht über die übrigen Staaten Europa's — Classe III. Dasselbe wie in Cl. IV. (Giffhorn.) — Classe II. 2 St. S. S. Uebersicht von Europa. Deutschland. W. S. Einleitung. Asien. (Assmann.)

3. Mathematik. Classe IV. 4 St. S. S. 3 St. Geometrie nach Fischer, Abschn. VI — X. incl. 1 St. Repetition der Arithmetik. W. S. 3 St. Arithmetik. Die Lehre von den algebraischen Zahlen, Decimalbrüchen, Verhältnissen und Proportionen nach Heis. 1 St. Repetition des geometrischen Cursus. — Classe III. 4 St. S. S. 3 St. Geometrie nach Fischer, Abschnitt XII — Ende. 1 St. Repetition der Arithmetik. W. S. 3 St. Arithmetik. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen nach Heis. 1 St. Repetition des geometrischen Cursus. — Classe II. 3 St. S. S. Algebra. W. S. Anleitung zur Lösung geometrischer Aufgaben mit Benutzung von Wöckels Geometrie der Alten. — Classe I. 4 St. S. S. 3 St. Trigonometrie. 1 St. Repetition. W. S. 3 St. Arithmetik. Die Lehre von den arithmetischen und geometrischen Reihen und ihre Anwendung auf zusammengesetzte Zins- und Leibrentenrechnung. Die Anfangsgründe der Combinationslehre, sowie die Ableitung der Binomial-, Exponential- und Logarithmen-Reihe. 1 St. Repetition des gesammten mathematischen Cursus. (Giffhorn.)

4. Physik. Classe II. 2 St. S. S. Einleitung in die Naturlehre. Die Lehre von den allgemeinen Eigenschaften der Natur; erste Begründung der Lehre von der Wärme. W. S. Wiederholung der ersten Begründung dieser Lehre; darauf die Lehre selbst bis zum Schluß. — Classe I. 2 St. S. S. Wiederholung zur Uebersicht der vorhergehenden Lehren; dann Galvanismus, Anfang der Lehre vom Electromagnetismus. W. S. Uebersichtliche Repetition des Vorhergehenden; darauf die Lehren von dem Electromagnetismus und von der Magnetolectricität, mit specieller Berücksichtigung auf elektrische Telegraphen. (Wirkbaum.)

5. Antiquitäten. Classe I. 2 St. S. S. griechische Staatsalterthümer. W. S. Römische, erste Hälfte. (Dürre.)

Gefangunterricht 2 St. w. Im S. S. Einübung von Motetten; im W. S. wurde in Gemeinschaft mit den Schülern des Progymnasiums und einigen Theilnehmern an der Singstunde vom Realgymnasium der Bergmannsgruß von Anacker eingeübt und zur Ausführung gebracht. (Mühlbrecht.)

Zeichnunterricht erhalten diejenigen Schüler, welche denselben wünschen, unentgeltlich in dem Zeichensaal des Collegium Carolinum bei dem Herrn Professor Brandes.

Frequenz der Schule im verfloffenen Schuljahre.

	Cl. I.	II.	III.	IV.	Im Ganzen:	Darunter Auswärtige:
Johannis 1856	6	11	27	21	65	18
Michaelis —	7	11	26	20	64	18
Weihnachten —	9	14	23	35	81	24
Ostern 1857	9	14	23	35	81	24

Verzeichniß der seit Ostern 1856 abgegangenen und diese Ostern von dem Obergymnasium abgehenden Schüler.

Ostern 1856 außer den im vorjährigen Programme aufgeführten Schülern: Wilhelm Krahe, aus Braunschweig, $\frac{1}{2}$ Jahr in Cl. II, zur Baukunst. — Paul Giffhorn, aus Braunschweig, 1 Jahr in Cl. III, zum Maschinenbau; vorher erst auf das Collegium Carolinum. — Mar von Bernewis, aus Blankenburg, $\frac{1}{2}$ Jahr in Cl. IV, zum Hüttenwesen. — Adolf Stünkel, aus Fürstenberg, 1 Jahr in Cl. III, auf das Collegium Carolinum. — Wilhelm Hollandt aus Braunschweig, $1\frac{1}{2}$ Jahr in Cl. III, desgleichen. — Albert Peters, aus Gebhardshagen, 1 Jahr in Cl. III, desgleichen. — Wilhelm Rosenthal, aus Braunschweig, $1\frac{1}{2}$ Jahr in Cl. III, desgleichen. — Moriz Schucht, aus Leinde, 1 Jahr in Cl. III, desgleichen. — Florian von Thielau, aus Braunschweig, 1 Jahr in Cl. III, auf das Gymnasium zu Bernburg.

Johannis 1856. Wilhelm Nake, aus Braunschweig, $\frac{3}{4}$ Jahr in Cl. IV, zum Militär. — Johannes Paulmann, aus Braunschweig, $\frac{1}{4}$ Jahr in Cl. III, zur Kaufmannschaft. — Martin Hille, aus Braunschweig, $\frac{3}{4}$ Jahr in Cl. IV, zum Seebienste.

Michaelis 1856. Carl Bellend, aus Salzdaßlum, $1\frac{1}{2}$ Jahr in Cl. II, zum Postwesen. — Albert Schucht, aus Leinde, 1 Jahr in Cl. II, auf das Collegium Carolinum. — Otto Müller, aus Braunschweig, $1\frac{1}{2}$ Jahr in Cl. II, desgleichen. — Gustav Lohmann, aus Dielmissen, 1 Jahr in Cl. II, desgleichen. — Ferdinand Krebs, aus Harzburg, 1 Jahr in Cl. III, zum Forstwesen.

Ostern 1857 gehen ab aus Cl. I, nach bestandener Maturitätsprüfung: Rudolf Steinmeyer, geb. zu Kolbingen, $1\frac{1}{2}$ Jahr in Cl. I. — Erich Langheld, geb. zu H. Stöckheim, $1\frac{1}{2}$ in Cl. I, beide zum Studium der Theologie. — Friedrich Schulz, geb. zu Braunschweig; Otto Gerhard, geb. zu Sandersheim; Robert Rossmann, geb. zu Braunschweig; alle drei $1\frac{1}{2}$ Jahr in Cl. I, zum Studium der Jurisprudenz.

Außerdem gehen ab aus Cl. III, August Abel, geb. zu Uri, 1 Jahr in der Cl., auf das Collegium Carolinum, um sich der Baukunst zu widmen. — Wilhelm Grote, aus Braunschweig, 1 Jahr in der Cl., zur Kaufmannschaft. — Theodor Rossmann, aus Braunschweig, $1\frac{1}{2}$ Jahr in der Cl., zur Oekonomie. — August Schüze, geb. zu Schöppenstedt, $\frac{1}{2}$ Jahr in der Cl., zur Oekonomie.

Zuwachs der Schulbibliothek.

- Die Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. Lief. 24—31. VIII. Jahrb. Bd. 1. Leben der Abte Gallus u. Otmar.
VIII. = Bd. 3. Anskar's Leben Willehad's.
IX. = Bd. 3. Ermoldus Nigellus.
IX. = Bd. 7. Die Uebertragung des heil. Alexander.
IX. = Bd. 8. Leben des Erzbischofs Anskar und Rimbert.
IX. = Bd. 14. Regino's Chronik.
X. = Bd. 8. Leben der Kaiserin Adelheid.
XI. = Bd. 6. Lambert's Jahrbücher.
Schulz, Lateinische Synonymik. 3te Ausg. Paderborn 1856. 8.
Grimm, deutsches Wörterbuch. Bd. II. 4te Lief.
Diogenis Laertii de vitis philosophorum libri X, ed. Huebner. Vol. II. Lips. 1831. 8.
Comentarii in Diogenem Laertium. Edit. post Huebneri mortem absoluti C. Jacobitz. Vol. II. Lips. 1833. 8.
Berthelt, die Geographie in Bildern. 2te Aufl. Leipzig 1856. 8.
Anthologia Graeca s. poetarum Graecorum lusus ex rec. Brunckii. Indd. et. comm. adj. Fr. Jacobs. Lips. 1804—1813. 12 Tom. (in 9 Bdn.) 8.
Dahlmann, Geschichte der französischen Revolution. Leipzig 1845. 8.
Meiners, historische Vergleichung der Sitten des Mittelalters mit denen unsers Jahrhunderts. Hann. 1793 u. 94. 3 Bde. 8.
Spittler, Geschichte Württembergs unter der Regierung der Grafen und Herzöge. Göttingen, 1783. 8.
Sobias Difen's Geschichtsbücher d. Stadt Braunschweig, herausg. von v. Vechelde. Braunschweig 1832. 8.
Spittler, Geschichte des Fürstenthums Calenberg seit den Zeiten der Reformation. Göttingen 1786. 2 The. 8.
Thucydides de bello peloponnesiaco libri VIII. Biponti 1788. 6 Voll. 8.
Griechisches Theater, für deutsche Leser, bearbeitet von G. Th. Gravenhorst. Stuttgart und Augsburg 1856. 2 Bde. 8.
Viehoff, astronomische und physische Geographie. 2te Aufl. Gmünd 1845. 8.
G. Ritter, Europa. ein geographisch-historisch-statistisches Gemälde. Frankfurt a. M. 1804 u. 1807. 2 Bde.
Dohm, über den deutschen Fürstenbund. Berlin 1785. 8.
GutsMuths, Lehrbuch der Geographie. Abth. 1 u. 2. 2te Aufl. Leipzig. 1818—1826. 4 Bde. 8.
Malte-Brun, Abriss der mathematischen und physischen Geographie. Nach dem Franz. v. F. A. W. Zimmermann. Abth. 1. Lemgo 1815. 8.
GutsMuths, Abriss der Erdbeschreibung. 3te Aufl. Leipzig 1829. 8.
G. A. Müller, neueste allgemeine Geographie. Hof, 1805. 4 Bde.
Sprengel, Geschichte der wichtigsten geographischen Entdeckungen. 2te Aufl. Halle 1792. 8.
Stahl, Naturhistorischen, mit 8 Bildern. Darmstadt, 1855. 8.
Koberstein, Grundriß der Geschichte der deutschen Nationalliteratur. 4te Aufl. Bdg. 116—124 nebst Titel, Vorwort und Register. 8.
D. Horatius Flaccus Satiren und Episteln. Für den Schulgebr. erkl. von G. L. A. Krüger. 2te Aufl. Leipzig 1856. (Geschenk des Herausgebers.) 8.
Becker, Handbuch der römischen Alterthümer; fortges. von Marquardt. Th. 4. Leipzig. 1856. 8.
Ersch und Gruber, Encyclopädie der Wissenschaften. Abth. I. Bd. 1—27. Abth. II. Bd. 1—12. Abth. III. Bd. 1—7 nebst 1 Suppl. Band Kupfer und Karten zu Abth. I. 4.
F. Bambergers opuscula philologica coll. F. W. Schneidewin. Lips. 1856. 8. (Geschenk des Verlegers.) 8.
Schlosser, Weltgeschichte. Bd. 18. Frankf. 1856. 8.
Heeren und Ukert, Geschichte der europäischen Staaten. 30te Lief. Zinkeisen, Geschichte des osmanischen Staates in Europa. Th. IV.
Schmalzfeld, Erfahrungen auf dem Gebiete des Gymnasialwesens. Berlin, 1857. 8.
Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit. Bd. II. 1ste Lief. Braunschweig, 1857. 8.
K. Fr. Hermann, Culturgeschichte der Griechen und Römer. Th. 1. Göttingen, 1857. 8.
M. Tullii Ciceronis epistolae selectae, für den Schulgebrauch herausgeg. von Süpfle. 4te Aufl. Karlsruhe, 1856. 8.
Thesaurus Graecae linguae. Vol. VIII, fasc. 4. Ejusdem Vol. I, fasc. 6.
Lange, römische Alterthümer. Bd. I. Berlin, 1856. 8.
K. W. L. Heyse, System der Sprachwissenschaft. Herausg. von Steinthal. Berlin 1856.
Wichert, Lateinische Stillehre. Königsberg, 1856. 8.
Assmann, Handbuch der allgemeinen Geschichte. Th. II. Abth. 1. Braunschweig 1857. 8. (Geschenk des Verf.)
Vita Heinrici IV. imperatoris ex rec. Wattenbachii in us. schol. ex monumentis Germ. recudi fecit G. H. Pertz. Hann. 1855. 8.
Launig, über deutsche Rechtschreibung vom wissenschaftlich-praktischen Standpunkte. Leipzig, 1857. 8.
Schaffners Werke, herausgegeben und erklärt von Dr. Nicolaus Delius. Elberfeld, 1854 fig. Bd. 1 u. 2, Bd. 3, St. 1. gr. 8.

O r d n u n g d e r P r ü f u n g .

Morgens von 9 — 12 Uhr.

Chorgesang.
 Eröffnungssrede des Directors.
 Cl. IV. Religion. Steinmeyer.
 Homer. Heller.
 Declamation: Die Befreiung von Wien, aus dem Wiener Festkalender, vorgetragen von dem Unterscundaner Heinrich Meier aus Braunschweig.
 Cl. III. Virgil. Skerl.
 Mathematik. Giffhorn.
 Declamation: Le meunier Sans-Souci par Andrieux, vorgetragen von dem Oberscundaner Menge aus Seesen. Der Proceß von Gellert, vorgetragen von dem Oberscundaner Ditto Weseler aus Braunschweig.

Nachmittags von 2 — 5 Uhr.

Cl. II. Plutarch. Dürre.
 Geographie. Assmann.
 Französisch. Drude.
 Declamation: Herzog Leopold vor Solothurn, von Collin, vorgetragen von dem Unterprimaner Robert Hartig aus Braunschweig.
 Cl. I. Quintilian. Krüger.
 Englisch. Drude.
 Abschiedsrede des Oberprimaners Rudolf Steinmeyer aus Braunschweig.
 Entlassung der Abiturienten durch den Director.
 Chorgesang.

Zu dieser Prüfung ladet die hohen Vorgesetzten unserer Schule, die Väter und Pfleger der ihr anvertrauten Jugend und alle Freunde des öffentlichen Unterrichts hiemit ehrerbietigst ein

der Director des Obergymnasiums
 Professor Dr. **G. T. A. Krüger.**

Zur Nachricht für die Aeltern, welche ihre Söhne dem Progymnasium zu übergeben beabsichtigen.

Mit Genehmigung des Herzoglichen Consistoriums ist von Ostern d. J. an von den etwa mit dem 9ten Lebensjahre in die unterste Classe des Progymnasiums aufzunehmenden Schülern Folgendes zu fordern:

- 1) Geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Schrift.
- 2) Einige Fertigkeit, ein Dictat ohne grobe orthographische Fehler in beiderlei Schrift leserlich nachzuschreiben.
- 3) Einige Fertigkeit im mündlichen Wiebergeben einer leichten Erzählung.
- 4) Einige Fertigkeit im Unterscheiden der Haupt- Rede- und Satztheile.
- 5) Bekanntschaft mit dem Rechnen der vier Species in ganzen Zahlen.
- 6) Bekanntschaft mit Geschichten aus den Schriften des alten und neuen Testaments.

Wiederanfang der Schule nach den Osterferien: Donnerstag den 23. April, Morgens 8 Uhr.

 Die neu aufzunehmenden Schüler sowohl des Pro- als des Obergymnasiums sind im Laufe der Ferien bei dem Director Krüger anzumelden. Die Prüfung derselben wird nach weiterer Verabredung in den ersten Tagen vor dem Wiederanfange der Schule vom 20sten bis 22sten April Statt finden.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	M	8	9	10	K	12	13	14	C	15	Y	17	M	18	19	

